Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21550.
Herausg. v. vereinigten Rath. K. Vgl.
16. Jahrg.; Wien, Samstag, 14. Juli 1906.

Aus dem Rathaus: Die Leser der Neuen Wiener Tagblatt wurden bereits öfters darauf aufmerksam gemacht, daß die Gemeinde Wien für die Zwecke des Kinderspitales Dr. Theodor Escherich in Graz, welches Spital in Graz bereits seit Jahren besteht, eine Subvention von jährlich 10.000 K gewährt. Diese Subvention wird auch für das Jahr 1906 flüssig gemacht werden. Nun ist aber das Kinderspital Dr. Escherich in Graz nicht das einzige Kinderspital, welches in Österreich besteht. Es gibt auch in Wien ein solches Spital, das Kaiserin Elisabeth-Kinderspital, welches sich ebenfalls einer großen Frequenz erfreut. Dieses Spital ist ebenfalls eine Stiftung der Gemeinde Wien und wird auch von der Gemeinde Wien subventioniert. Es ist daher nur natürlich, daß sich die Vertreter der Gemeinde Wien im Gemeinderate für die Subventionierung des Kinderspitales Dr. Escherich in Graz interessieren. Es ist aber auch ebenso natürlich, daß sich die Vertreter der Gemeinde Wien für das Kinderspital in Wien interessieren. Es ist daher nur natürlich, daß sich die Vertreter der Gemeinde Wien im Gemeinderate für die Subventionierung des Kinderspitales Dr. Escherich in Graz interessieren. Es ist aber auch ebenso natürlich, daß sich die Vertreter der Gemeinde Wien für das Kinderspital in Wien interessieren.

Kinderspital in Graz soll. Der Bürgermeister hat kürzlich aus einem Vermächtnisse des verstorbenen Magistratsrates Dr. Viktor Kleiser in Höhe von 10.000 K dem Kaiserin Elisabeth-Kinderspital in Graz soll in das folgendes und die Verwaltung der Gemeinde Wien sowie die Leitung der Verwaltungsbehörden bezüglichen Ausführungen die nötige Genehmigung, ferner mit dem selben Anlasse dem Primarius des Kinderspitales Dr. Soll soll Dr. Heller Hofrat Dr. Heller, dem Landtagsabgeordneten Dr. Josef Klingsbigl, dem Oberingenieur Friedrich Hillemayer, dem Oberrechnungs-Kontrollor Josef Mikisch und dem Rechnungs-Revidenten Josef Petrak die Auszeichnung zugesprochen.

Städtische Kaiser Franz Joseph-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt. Das abgelaufene erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres der Anstalt – vom 1. Jänner bis 30. Juni – hat insgesamt rechtskräftig vier Versicherungsverträge über 8,137.950 K Kapital und 116.738 K 85 h Rente zur Gebarung vor. Inschätzung der durchschnittlichen Abänderungen würden eingelangt 2432 Polizzen über 6,810.750 K 80 h Kapital und 120.045 K 85 h Rente rückgestellt. Der Versicherungsstand per 30. Juni 1906 beträgt nach Durchführung aller Abgänge 18.318 Versicherungsverträge über 37,547.261 K 45 h Kapital und 709.584 K 09 h aber Rente, wovon die Rente am Ende des laufenden Jahres vom 9. Februar 1850 kapitalisiert, 44,042.902 K 35 h. Für denselben Zeitraum wurden an Rückzahlungen für Todesfälle und Erlebens-Renten 135.537 K 58 h gebucht, seit Bestehen der Anstalt wurden für diese Posten 826.110 K 60 h verausgabt.

PT. Das Hamerling Denkmal-Komitee bittet um Aufnahme nachstehender Notiz:

Robert Hamerling-Denkmal. Im Hinblick darauf, daß Robert Hamerling seinen 75. Geburtstag am 24. März 1905 feiern könnte, hat sich ein Komitee gebildet, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, dem Dichter ein Denkmal zu setzen. Das Komitee hat bis jetzt folgende Beiträge zusammengebracht: Von Frau Regierungsrat Hamerling 400 K, Frau Rath & Co. 50 K, Hofschauspieler Adalbert Meyrich 10 K, Karl Hofrat Heller 20 K, Bezirks-Vorsteher Antensteiner (Sammlung) 15 K, Franz Bock, Hofrat Hofrat 200 K, Dr. Ludwig Gärtner 10 K, Frau Gebr. Brenner, Tapetenfabrik 300 K, Brüll-Österr. Mannesmann-Röhrenwerke 500 K, Franz Mehringer 1 K, Prof. Rudolf Heinzmann 30 K, Simmering. Ziegelfabriks- & Baugesellschaft 200 K, Franz Löwitsch, Hofbuchdruckerei 50 K, Maschinenfabrik A.-G. vorm. Tamer, Laetsch & Co. 300 K, Regierungsrat Klein 50 K, Ludwig Lobmeyr 200 K, Brüll-Österr. Tafelwerke in Amstetten 30 K, A. G. Worthington Pumpmaschinen 20 K, Frau Ludwig Feyrl, Prof. Johann Rys 300 K, Eduard Robert und Ludwig Hackl 50 K, Frau Brenner-Maschinen Fabrik A.-G. 200 K, Frau A. Freissler 100 K, Sammlung der Hofrat Hofrat 63 K 84 h, Frau Felsinger Aktiengesellschaft 50 K, Lederer & Nessenyi A. G. 200 K, Alexander Diamantidi in Frankenland 100 K, Sammlung der Firma Abteilung I 6 K, Verein der Beamten der Stadt Wien 4 K, Sammlung der J. Schneeweis, Werkmeister Hofbuchdruckerei 89 K, Schreiber in Liebau 50 K, Sammlung in Weikersdorf 75 K, Ludwig Stölzle in Nagelberg 200 K, Frau Carl Körner & Sohn 300 K, Franz Skrivanek, Hofbuchhalter (Sammlung) 23 K, Karl Diener, Fabrikant 100 K, Dr. Karl Simeons, Ministerial-Vizesekretär 10 K, Ludwig A. Tuchsirk, Architekt 50 K, Emil Laski, Großhändler 35 K, Sammlung der Österreichischen Lloyd-Agentur Hamerlingplatz 4 K, Österreichische Gemeinde Gmünd 10 K, Stadtgemeinde-Vorstand der Gemeinde Gmünd 50 K, Frau Gerlach & Wiedling 300 K, Österreichische Gemeinde Schrems 100 K, Karl Schuhmann, Fabrikant 100 K, Anton Haller, Tafelmesser-Großhandlung 300 K, Trifailer Asphalte Company Limited 100 K, zusammen 36.657 K 32 h. Hiezu kommen noch 10.000 K, welche von Seite des Unterrichts-Ministeriums und 4000 K, welche seitens des Stadterweiterungsfondes bewilligt wurden, sodaß sich die Gesamtsumme mit 50.657 K 32 h beläuft. Nunmehr kann daran gedacht werden, das Denkmal, welches vom Bildhauer Scherpe nach dem Hamerlingplatze zur Aufstellung gelangt, wo dasselbe beim Eintritte in die Schottenhammer & Schatera und beim Übergange des Kommandos Wachtparte Kommissär Dr. v. Dirkes entgegengenommen.

Der Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Verein hat für seine Bestrebungen in der allgemeinen hygienischen Ausstellung in der Rotunde das Ehrendiplom, eine goldene Staatsmedaille erhalten.